



#### Onlineversion

### Das Jahr 1997 im Rückblick mit Vorschau auf 1998 von Peter Stallbauer

Auch 1997 war für die Gemeinde Zeilarn finanziell ein schwieriges Jahr. Im abgelaufenen Haushaltsjahr mussten zur Abgleichung 310.000 DM vom Vermögenshaushalt dem Verwaltungshaushalt zugeführt werden. Um die geplanten Investitionen ausführen zu können mussten 592.000 DM an Krediten aufgenommen werden. Den größten

Ausgabenposten verursachte die Erschließung des Baugebietes Wildberg V in Zeilarn, hier wird der 1. Bauabschnitt mit 18 Parzellen erschlossen.

Die Kosten für den Kanal beliefen sich auf 335.000 DM und für die Straße, die im Frühjahr fertig gestellt wird, sind bisher 127.000 DM ausgegeben worden. Das vom Schulverband für den symbolischen Preis von 1,- DM erworbene alte Schulhaus wurde grundlegend saniert. Es wurden neue Decken eingebaut, ebenso neue Böden, neue Fenster, zum Teil neue Türen und auch die Heizung wurde neu installiert.

Alle anfallenden Arbeiten sowie die gesamten Maurer- Putz- und Betonarbeiten wurden vom gemeindlichen Bauhof ausgeführt. Die Kosten ohne diese Eigenleistungen betragen 240.000 DM. Nun können wieder 4 Klassen in diesem Haus unterrichtet werden. Nachdem wir 1997 zwei erste Klassen einschulen konnten und keine Klasse wegen geringer Schülerzahl ausgelagert werden musste, werden zur Zeit in Zeilarn 10 Klassen unterrichtet. Nachdem auch in der Hauptschule eine neue Computerausstattung angeschafft wurde, sind seitens der Gemeinde Zeilarn alle Voraussetzungen für einen optimalen Schulbetrieb erfüllt.

Nur 160.000 DM konnten heuer für den Straßenbau ausgegeben werden: In der Weinbergsiedlung, in einem kurzen Teil der Speckhauserstraße und auf der Zufahrt nach Winkelmühle wurde die Feinschicht aufgebracht. Die Sportplatzstraße in Gumpersdorf von der B 20 bis zur Brücke am Türkenbach musste wegen des schlechten Unterbaues und einer Bitukiesstärke von teilweise nur 5 cm völlig neu gebaut werden.

Für die endgültige Fertigstellung und Ausstattung des Bauhofes mit Feuerwehrgerätehaus wurden noch 146.000 DM ausgegeben.

Der alte Salzsteuerer wurde durch einen neuen zum Preis von 32.500 DM ersetzt. Durch die neue elektronische

Steuerung dieses Gerätes kann das Salz dosierter und somit sparsamer ausgebracht werden.

In der Kläranlage in Gumpersdorf wurde eine Siebschnecke eingebaut, die erforderlichen Umbauarbeiten wurden vom Bauhof ausgeführt. Der technische Teil der Anlage kostete 58.000 DM. Mit dieser Maßnahme wird der Klärschlamm von allen Fremdkörpern sauber gehalten und die Verrieselung im Tropflörper funktioniert nunmehr problemlos. Im neuen Jahr wird über die Siebschnecke noch ein Häuschen gebaut, um auch im Winter die Funktion sicherzustellen.

An Investitionsmaßnahmen wurden 1997 insgesamt 1,1 Millionen DM ausgegeben. Alle geplanten Vorhaben wurden ausgeführt. Das Jahr 1998 wird sich finanziell wieder etwas freundlicher gestalten, durch eine höhere Schlüsselzuweisung und die niedrigere Kreisumlage wird die Gemeinde Zeilarn ca. 600.000,- DM mehr in der Kasse haben. Neue Vorhaben 1998 sind die Außenrenovierung und evtl. ein neues Dach für die alte Schule. Der Bauausschuss hat bereits den Ausbau von Teilstücken der Gemeindestraßen B 20 – Schreding und Pirach-Schatzlöd für notwendig erachtet.

Die Verlegung der Bildsbergerstraße in den Bereich des alten Bauhofes in Zeilarn und die Gestaltung des gesamten Umfeldes der Schule muss genau geprüft und geplant werden. Es ist auch notwendig, die Kläranlage Zeilarn zu erweitern. Auch hier wurden bereits Grundstücksverhandlungen geführt, die bisher kein Ergebnis brachten. Die geplante Rohrkolbenanlage ist sehr flächenintensiv und somit nur zu vertreten, wenn das Grundstück zu einem vernünftigen Preis erworben werden kann.

Sehr wichtig ist auch die Sanierung der bestehenden Gemeindestraßen, auf die in den nächsten Jahren ein Augenmerk gerichtet werden muss. Die neuen Investitionen werden in der Haushaltssitzung vom Gemeinderat beraten und beschlossen. Eine weitere Neuverschuldung sollte aber auf alle Fälle vermieden werden.

## Umsetzung des Landschaftsplanes

Im Rahmen der Landschaftsplanumsetzung wurden verschiedene Maßnahmen durchgeführt.

Bei Mannersdorf ist ein Wiesenpufferstreifen entlang des Baches angelegt worden. Dadurch kann verhindert werden, dass bei Hochwasser wertvoller Humus abgeschwemmt wird und durch den Verzicht auf Düngung des Pufferstreifens sorgt der Besitzer gleichzeitig dafür, dass der Düngereintrag in den Bach minimiert wird.

Der Weiher bei Michlgrub war so verlandet, dass kaum noch Wasser Platz hatte. Bei einer Flurbegehung war man darauf gekommen, dass hier die wertvollsten Funktionen einer Wasserfläche nicht mehr gegeben waren. Franz Knogler einigte sich mit dem Besitzer, dass dieser den Weiher ausputzen lassen sollte. Dies ist dann auch geschehen. Die Kosten dafür wurden mit etwa 70 % bezuschusst. So konnte der Eigentümer mit einer geringen Selbstbeteiligung ein wunderbares Stück Natur erhalten.

Die 6. Klasse der Zeilerner Schule hat unter Leitung von Herrn Röhl im vergangenen Jahr zahlreiche Nistkästen in dem bachbegleitenden Gehölz des Türkenbaches bei Obertürken angebracht. Diese wurden vor einigen Wochen durch die Biotop – Gruppe gepflegt.

Alle zusammen hoffen wir, dass dadurch wieder mehr Vögel oder andere Tiere darin eine Wohnung finden und so die Artenvielfalt bereichern.

Bei Prehof wurde auf einer Parzelle mit 6000 qm eine Erstpflege durchgeführt, damit der größte und reinste Bestand an Riesenschachtelhalm im Landkreis erhalten bleibt.

Dies ist nur ein Auszug aus den vielfältigen Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Landschaftsplan.

Alle Bürger sind aufgerufen, sich zu beteiligen. Vielleicht haben auch Sie eine Idee oder einen Vorschlag, was noch zu machen ist.

„Wir erben die Welt nicht von unseren Vätern, wir leihen sie uns von unseren Kindern!“

## Schnupperschießen

Die Schützengesellschaft Schildthurn veranstaltet am Samstag, den 28. Februar 1998, im Schützenhaus Schildthurn ein Schnupperschießen. Dazu sind alle Interessenten am Luftgewehrschießen herzlichst eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos. Jeder Teilnehmer erhält ein kleines Geschenk. Auf zahlreiche Beteiligungen hoffen die Schützen.

## Die Wasserversorgung in der Gemeinde Zeilarn

Nach der Zusammenlegung der ehemaligen Gemeinden Obertürken, Schildthurn und Gumpersdorf zur Gemeinde Zeilarn im Jahre 1971 wurden Überlegungen wegen einer eigenen Wasserversorgung angestellt.

Am 26.09.1972 ist die Gemeinde Zeilarn zum Zweckverband Pfarrkirchen-Süd beigetreten.

Die bestehende Wassergenossenschaft Zeilarn (alter Ort Zeilarn) wurde am 05.07.1973 von der Gemeinde Zeilarn übernommen.

Am 20.03.1980 wurde das Ing.-Büro Kessler mit der Planung für eine Versorgung der Gemeinde Zeilarn beauftragt.

1981 wurden die Siedlungen Wildberg II, Herrenpoint in Zeilarn und Gumpersdorf mit Kanal und Wasser von der Gemeinde erschlossen.

1983 wurde ein Wasserlieferungsvertrag zwischen dem Markt Tann und dem Wasserzweckverband abgeschlossen.

1984 wurde die Ortsdurchfahrt Zeilarn neu gebaut. In diesem Zusammenhang wurde durch den Wasserzweckverband die Verlegung der Wasserleitung im gesamten Ort ausgeführt. Dies war die erste Baumaßnahme des Zweckverbandes im Gemeindegebiet. Ab 1984 wurde auch die Versorgung der Siedlungsgebiete im Ort Zeilarn durch den Verband übernommen.

Anschließend wurde der Hochbehälter in Wolfgrub gebaut und die Leitung über Schildthurn – Sonnertham – Babing – Zeilarn gelegt.

Seit dem 01.04.1992 wird Gumpersdorf durch den Zweckverband versorgt.

1994 – 95 wurde die Wasserleitung von Babing nah Gumpersdorf erstellt.

1995 wurde das Ortsnetz Gumpersdorf saniert.

## Pfarrer Anton Stillrich ein Siebziger

Am 6. Februar 1998 feierte Bischöflich Geistlicher Rat Anton Stillrich seinen 70. Geburtstag.

Wie bereits seit längerem bekannt möchte er keine persönlichen Geschenke. Wer ihm etwas schenken möchte, sollte dies als Spende für die Instandsetzung des Schildthurner Kirchturms tun.

Der Redaktionsausschuss des „Gemeindebote“ darf ihm stellvertretend für alle Gemeindebürger die besten Wünsche übermitteln. Möge er noch lange bei guter Gesundheit die Aufgaben des Seelsorgers in unserer Pfarrei verrichten können.

## Kinderkleider – Basar

Wann: am 3./4. April 1998  
Wo: Obertürken, Bauhof  
(Feuerwehrhaus)

### Was Sie alles verkaufen und kaufen können:

Babybekleidung, Kinderbekleidung bis Größe 176, Spielsachen, Kinderwagen, Wippen, Gehfrei, Laufstall, Umstandsbekleidung, Kinderfahrräder und vieles mehr.

### Alles nur im guten und sauberen Zustand bringen!

### Warenannahme und Verkauf:

Am Freitag, den 3. April 1998  
Von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

### Warenverkauf:

Am Samstag, den 4. April 1998  
Von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pro Person werden höchstens 30  
Gegenstände angenommen!

Als Unkostenbeitrag werden pro Warenbringer  
2,00 DM kassiert.

10 % der verkauften Ware kommen einem  
guten Zweck zugute!

Bei Rückfragen: Telefon: 08572/8143 oder  
8092 oder 1380

## Sanierung Kühlhaus Wiesmühle

Seit über 30 Jahren besteht nun das Kühlhaus für Haus- und Krankschlachtungen in Wiesmühle. Der Zahn der Zeit hat dem Gebäude arg zugesetzt. Außerdem sind die technischen und hygienischen Vorschriften für ein gemeindliches Kühlhaus mit Zerlegeraum strenger geworden.

Um in der Gemeinde Zeilarn die Möglichkeit zu erhalten auch weiterhin Haus- und Krankschlachtungen kühlen und zerlegen zu könne, muss das Kühlhaus jetzt grundlegend saniert werden.

Auch der „Zeiinger Landmarkt“ müsste ohne Sanierung seine Verkaufsaktivitäten vom Kühlhaus Wiesmühle aus einstellen.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde nun der Beschluss gefasst, gemeinsam mit dem „Zeiinger

Landmarkt“ die Kühl- und Zerlegeräume zu renovieren, sowie das Kühlhaus um einen neuen Verkaufsraum zu erweitern.

Durch die Aktivitäten in der Landschaftsplanumsetzung, aus der auch der „Zeiinger Landmarkt“ hervorgeht, ist es der Gemeinde möglich, für das Kühlhaus aus dem 5 b – Topf an eine sehr günstige Fördermöglichkeit zu gelangen.

## Endlich ist er da!

Franz Viellehner ist der neue Geschäftsleitende Beamte Am 1. Februar 1998 hat Franz Viellehner, als Nachfolger von Frau Christine Wittmann, seinen Dienst bei der Gemeinde Zeilarn begonnen. Damit endet die lange Zeit der Doppelbelastung für das Verwaltungspersonal. Franz Viellehner ist 4 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder.

Viellehner war während seiner Ausbildung bei der



Bezirksfinanzdirektion in München. Anschließend war er 8 Jahre lang bei der Staatlichen Verwaltung Herrenchiemsee auf der Herreninsel als stellvertretender Amtsvorstand beschäftigt. 1987 wechselte Viellehner zur Stadtverwaltung Altötting, in der er seit Juli 1992 ebenfalls als Geschäftsleitender Beamter tätig war. Franz Viellehner ist in Sulzberg, Gemeinde Erlbach wohnhaft. Da sein Wohnort zum

Schulsprengel und zur Pfarrei Zeilarn gehört, besuchen seine Kinder die Schule in Zeilarn.

Der Redaktionsausschuss des „Gemeindeboten“ wünscht Franz Viellehner viel Erfolg in seiner neuen Tätigkeit für die Gemeinde Zeilarn.

## Zitat

Kleine Taten, die man ausführt, sind besser als große, die man plant (Georges Marshall)

## Neue Wahlen bei der Gumpersdorfer Feuerwehr

Bei der Jahreshauptversammlung der FFW Gumpersdorf fanden Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft statt. Sie hatten folgendes Ergebnis:

1. Kommandant wurde wiederum Johann Stallbauer. Zu seinem Stellvertreter wählte man Johann Hüttinger jun. (bisher Franz Garhammer). Zum Vorstand wurde erneut Hans Hüttinger gewählt und sein Stellvertreter wurde Franz Garhammer (bisher Franz Venus jun.). Zum Schriftführer wählte man Markus Übel (bisher Alfred Alamseder). Gerätewart –neu in der Vorstandschaft- wurde Adolf Maschberger jun. (bisher Johann Hinterecker). Jugendwart wurde Johann Hüttinger jun. Zu Beisitzern wurden Leonhard Eglseder und Alexander Kriegl gewählt. Franz Kreil und Peter Hautz sind die Kassenprüfer und zu Fahnenjunkern wurden Stefan Gröbl und Martin Eglseder gewählt. Der Redaktionsausschuss des Gemeindeboten wünscht der neu gewählten Vorstandschaft weiterhin unfallfreie Einsätze und viel Erfolg bei ihren Unternehmungen.

## Umweltbelastungen setzen der Schildthurner Wallfahrtskirche zu

Die Wallfahrt nach Schildthurn zählte einst zu den bedeutendsten und ältesten Kultstätten in Bayern. Der mächtige Turm mit seinen 78 Metern Höhe gilt als der höchste Dorfkirchturm im Land. Jahrhundertlang hatte er den Wallfahrern den Weg zur Kirche in Schildthurn gewiesen, deren Weihejahr mit 1237 angegeben ist. In der „ANNOTATIO ARNONIS“ einem Jahrbuch des Bischofs Arno von Salzburg aus dem Jahr 788 findet sich die Stelle „Ad Schildarius Ecclesia cum Manso I“, das heißt: „In Schildthurn eine Kirche mit einem Hofgut“. Im ganzen Erzbistum Salzburg findet sich kein Ort, der mit diesem Namen Ähnlichkeit hätte. Es kann damit nur Schildthurn bei Zeilarn gemeint gewesen sein, welches in alten Pfarrbüchern auch „Schiltarn“ oder „Schiltorn“ geschrieben wurde. Demnach stand in Schildthurn schon lange vor 1237 eine Kirche, die bereits Grundeigentum besessen hatte. Zum Kirchenpatron hatte man den heiligen Ägidius erkoren, um 700 Abt in Südfrankreich. Dieser galt unter anderem auch als Schutzherr der stillenden Mütter und ergänzt den vielfältigen Heiligenhimmel von Schildthurn. Doch galt auch die Verehrung der Gläubigen dem Viehpatron Leonhard, dem man deshalb neben der Kirche eine Kapelle erbaut hatte. Seit dem frühen Mittelalter genossen aber auch die heiligen Jungfrauen Einbet, Warbet und Wilbet, Genossinnen der hl. Ursula, die besondere Verehrung des Volkes. In der Zeit der Gegenreformation trat die Verehrung der Mutter Gottes neben jene der drei heiligen Jungfrauen

und rückte –unterstützt durch die neu gegründete Rosenkranzbruderschaft- immer mehr als Wallfahrtsheilige in den Mittelpunkt, denn bei ihr sah man das Anliegen um Kindersegen wohl gewahrt.

Die Kirchenstiftung erzielt durch die Wallfahrten einen gewissen Wohlstand, unterstützt durch zinspflichtige Bauern und den Besitz von etwa 20 „eigentümlichen Gütern“. Nach dem Abklingen der Wallfahrten und durch politische Veränderungen gingen Stiftungen und Zinseinnahmen zurück und versiegten dann ganz. Der Erhalt der Schildturner Kirche obliegt nun voll der Pfarrgemeinde Zeilarn die auch noch für den Unterhalt der eigenen Pfarrkirche und der Filialkirchen in Gehersdorf, Gumpersdorf und Leonberg zu sorgen hat.

Der Kirchturm und das Kirchenschiff in Schildthurn bedürfen nun einer dringenden Renovierung. Was dem „Zahn der Zeit“ vom Mittelalter bis zu Neuzeit nicht gelungen ist, das haben jetzt Umweltbelastungen mit großen Verwitterungsschäden erreicht.

Die Kosten für die Sanierung des Kirchturms allein sind vom Diözesanbauamt Passau mit einer Million Mark veranschlagt worden. Zwei Drittel davon wurden als Zuschuss zugesagt. Den Rest hat die Pfarrgemeinde zu tragen, „die größte Investition der Pfarrei seit Menschengedenken“, so Pfarrer Anton Stillrich und Kirchenpfleger Franz Buchner. Weil die Pfarrei Zeilarn den Eigenanteil nicht allein aufbringen kann, bittet sie die Bevölkerung um Spenden für die Durchführung dieses „Jahrhundertvorhabens“.

Spendenkonto Nr. 13229140 bei der Raiffeisenbank Zeilarn BLZ 701 69530 – Kennwort „Kirchenturm Schildthurn“ Auf Wunsch werden vom Pfarramt Zeilarn Spendenquittungen ausgestellt.

## Kindergarten Zeilarn

Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 1998/99 erfolgt am 9. und 10. März 1998 jeweils von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Da auch für dieses Jahr geburtenstarke Jahrgänge zu erwarten sind, werden die Eltern gebeten, Verständnis dafür zu haben, wenn nicht der gewünschte Platz (vormittags, überzogen oder nachmittags) zugewiesen werden kann. Sollten nicht alle Kinder aufgenommen werden können, müssten sich die Jüngsten noch ein Jahr gedulden.

## Wie läuft`s im Gemeinderat?

Seit drei Damen in den Zeilerner Gemeinderat gewählt worden sind, sind die Herren des Rates entschieden modebewusster geworden. Inwieweit das seit dieser Amtsperiode eingeführt Sitzungsgeld von 30,- DM pro Sitzung dabei eine Rolle spielt, kann nicht beurteilt werden. Jedenfalls wird jetzt neben der verstärkten Körperpflege und Hygiene auch viel mehr Wert auf das äußere Erscheinungsbild gelegt.

Einige Herren versuchen sich gegenseitig in der Anwendung von Rasierwasser und Parfüm zu übertreffen, andere tragen in jeder W Sitzung einen neuen Pullover. Alle Gemeindeglieder können sich beim Besuch einer Gemeinderatssitzung gerne davon überzeugen. Einem Gemeinderat aus Gumpersdorf wurde dieses Verhalten jetzt zum Verhängnis.

Wieder trug er einen tollen neuen Pulli mit abstrakten Strukturen und hervorquellenden Wulsten, der bewundernde Blicke der Damen und neidische Aufmerksamkeit der männlichen Kollegen auf sich zog. Als nach der Sitzung noch ein Lokal aufgesucht wurde –was sicher nicht mit dem Sitzungsgeld zusammenhängt- hätte sich der Betroffene wahrscheinlich gewünscht, dass keine Frauen in den Gemeinderat gewählt worden wären. Bei näherem Hinsehen stellten die Damen nämlich fest, dass der Gemeinderat den Pullover verkehrt herum trug. Es ist uns nicht bekannt, wie der Betroffene beim Nachhausekommen seiner Gattin umgesprungen ist, die ihm den Pullover so hingelegt hatte. Allerdings gab es in dieser Nacht in der Weinbergersiedlung keine Beschwerden wegen nächtlicher Ruhestörung.

## ... Fortsetzung Kleines Lexikon der Landwirtschaft

- Feldspritze: Zur Brandabwehr auf Einzelgehöften, Aussiedler- und Bergbauernhöfen sowie Feldmieten und Aushäusigung Strohhäufen. Klein lästiges Löscheinlegen erforderlich.
- Geiz: Ökonomisch nicht mehr bedeutsame Tugend. Fähigkeit, Hauszuhalten und insbesondere Zugtiere und Gesinde mit bescheidenen Mitteln durchzufüttern. Wie diese ausgestorben. Mit Repräsentationspflichten des modernen Landwirts (siehe Traktor) nicht mehr vereinbar.
- Güllepumpe: Wer sonst pumpt dem Landwirt heute noch etwas ohne Sicherheiten?
- Hanglage: Erst das unbeliebteste Ackerland, dann die begehrteste Wohngegend.

## Pfarrcaritasverein

Die Mitglieder des Pfarrcaritasvereins Zeilarn e.V. haben in der Mitgliederversammlung die Vorstandschaft für weitere drei Jahre bestätigt.

Vorstand ist also weiterhin 2. Bürgermeister Ludwig Matzeder und 2. Vorstand Reserl Paintmayer. Schriftführerin bleibt Bärbl Kriegel. Um die Finanzen kümmern sich Luise und Hermann Lindner. Als weitere Vorstandschaftsmitglieder wurden bestimmt bzw. gewählt: Pfarrer Anton Stillrich, Ludwig Niedermeier, Anneliese Dietl und Siglinde Huber.

Der Pfarrcaritasverein Zeilarn e.V. hat neben allgemeinen karitativen Aufgaben die Trägerschaft des Kindergartens in Zeilarn inne. Das bedeutet, dass das jährlich aus dem Kindergartenbetrieb entstehende Defizit abzudecken ist. Dies geschieht durch die Veranstaltung der Weinfeste in Zeilarn und Obertürken, durch Spenden von Einzelpersonen und Vereinen (z. B. Frauenbund), durch einen Drittel Anteil an den Caritassammlungen in der Pfarrei und nicht zuletzt durch die Mitgliedsbeiträge der ca. 150 Mitglieder. Der Mindestmitgliedsbeitrag ist 24,- DM im Jahr.

Sollten Sie noch nicht Mitglied sein und haben Sie Interesse daran, dass unsere Kinder in Zeilarn einen Ort haben, wo sie von staatlich geprüften Personal auf die Schule und das Leben vorbereitet werden, dann füllen Sie den unten stehenden Aufnahmeantrag aus. Sie können diesen entweder im Kindergarten oder in der Gemeindeverwaltung abgeben oder einer Person der Vorstandschaft geben.

Wer den „Gemeindeboten“ nicht zerschneiden möchte, findet auch in der Gemeindeverwaltung und im Kindergarten Aufnahmeanträge.

---

Ich möchte Mitglied beim  
Pfarrcaritasverein Zeilarn e.V. werden.

Mein jährlicher Mitgliedsbeitrag soll  
\_\_\_\_\_ DM (mindestens 24,- DM) betragen

Dieser Beitrag soll von meinem  
Girokonto Nr. \_\_\_\_\_ bei der  
\_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_  
abgebucht werden.

Name \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## Problem mit trübem Wasser

Im Bereich Gumpersdorf wird immer wieder festgestellt, dass das Wasser trüb aus den Leitungen kommt. Grund für dieses Problem ist nach Auskunft des Wasserzweckverbandes die Umstellung auf das Wasser aus dem Schildthurner Hochbehälter. Der Behälter wird bis zu Umstellung der Versorgung aus dem Mannersdorfer Brunnen mit Wasser aus Tann befüllt. Dieses Wasser ist sehr aggressiv, so dass sich der Belag, der sich mit den Jahren an den älteren Rohren in Gumpersdorf gebildet hat, langsam ablöst. Um eine Besserung zu erreichen, wird der Zweckverband in nächster Zeit eine größere Spülung vornehmen. Der Termin der Spülung wird in der Tagespresse bekannt gegeben. Durch die Trübung ist das Wasser laut Untersuchungsbefunden nicht mit Keimen oder Bakterien belastet und somit unbedenklich zu verwenden. Die Wasserqualität ist auf der Gebührenrechnung, die Anfang Februar allen Abnehmern zugestellt wird, ausgedruckt.

## Veranstaltungskalender

### Monat Februar 1998

- 07.02. Faschingsball des MSC Zeilarn
- 08.02. Jugendfasching des Trachtenvereins Leonberg in Zeilarn ab 14.00 Uhr
- 08.02. Damen-Hallenfußballturnier in Simbach um 13.00 Uhr
- 14.02. Faschingsball der Sportfreunde Zeilarn
- 14.02. Faschingsball der FFW Marktberg in Markt/Bürgersaal
- 14.02. Schülermeisterschaft der Wildschützen Zeilarn
- 14.-15.02. Faschingskifahrt des MSC Zeilarn
- 19.02. Lumpenball im Schützenhaus
- 21.02. Vereinsfasching des Trachtenvereins Leonberg in Zeilarn
- 22.02. Maskierter Frühschoppen in Obertürken
- 23.02. Frauenbundball in Zeilarn
- 23.02. Kinderfasching im Sportheim Gumpersdorf
- 24.02. Maskierter Frühschoppen in Gumpersdorf/Gasthaus zur Linde
- 24.02. Kinderfasching in Zeilarn
- 24.02. Faschingsausklang mit Musik bei Heilmeier, Babing
- 25.02. Fischessen in Zeilarn
- 27.02. Jahreshauptversammlung der Schützen Schildthurn
- 28.02. Watterturnier des MSC Zeilarn im Gasthaus Heilmeier, Babing

### Monat März 1998

- 01.03. Herren-Hallenfußballturnier in Zeilarn um 13.00 Uhr
- 01.03. Jahreshauptversammlung des MSC in Zeilarn

- 06.03. Pfarrversammlung ebi Diem
- 07.03. Jahreshauptversammlung der Sportfreunde Zeilarn um 19.00 Uhr
- 07.-08.03. Motorradausstellung des MSC Zeilarn in Eggenfelden, Rottgauhalle
- 08.03. Fastenessen im Pfarrhof
- 09.-10.03. jeweils von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr – 16.00 Uhr: Anmeldung für den Kindergarten Zeilarn
- 14.03. Schafkopfturnier im Gasthaus „Zur Linde“, Gumpersdorf
- 15.03. Altennachmittag im Gasthaus Diem
- 21.03. Josefifeier bei Heilmeier, Babing
- 22.03. Jahreshauptversammlung des VDK um 14.00 Uhr in Zeilarn
- 27.03. Frühjahrsversammlung der FFW Obertürken
- 28.03. Heimatabend des Trachtenvereins Leonberg im Bürgersaal, Markt
- 29.03. Jahreshauptversammlung der KSRK in Obertürken um 11.00 Uhr

## Standesamtliche Nachrichten

### Eheschließungen:

- Alexander Schmidbauer aus Kelldorf
- Manuela Salzinger aus Kelldorf
  
- Josef Schult aus Berger
- Eleonore Anna Schmidtkonz aus Kelldorf

### Geburten:

- Maier Philipp aus Zeilarn
- Gartmeier Kathrin Franziska aus Straß
- Utz Magdalena aus Babing
- Moser Vreonika aus Gumpersdorf

### Sterbefälle:

- Ober Markus aus Kelldorf im Alter von 67 Jahren

### Jubilare:

- |                                    |          |
|------------------------------------|----------|
| Boehnigk Helga aus Gumpersdorf     | 70 Jahre |
| Hennersberger Josef aus Gehersdorf | 80 Jahre |
| Widmann Viktoria aus Berg          | 85 Jahre |
| Wätzenberger Rosina aus Gehersdorf | 85 Jahre |
| Schaffer Maria aus Schallhub       | 95 Jahre |